



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Haager Str. 14, D-79539 Lörrach

PRESSEMITTEILUNG



JOSHA FREY

Europapolitischer Sprecher

Mitglied im Sozialausschuss

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 STUTTGART
Telefon (0711) 2063-645
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Haager Str. 14
79539 Lörrach
Telefon (07621) 5839520
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: wahlkreisbuero@josh-frey.de

Lörrach, 27. März 2014

Joshua Frey begrüßt das neue Landeshochschulgesetz

Duale Hochschule Lörrach profitiert vom Politikstil des Gehörtwerdens

Erfreut zeigt sich der Abgeordnete Joshua Frey (GRÜNE) über die Verbesserungen des neuen Landeshochschulgesetzes für die Duale Hochschule in Lörrach. Für eine bessere Qualität von Forschung und Lehre hat die grün-rot Landesregierung das Hochschulgesetz in Baden-Württemberg umfassend überarbeitet. Am 27. März gab der Stuttgarter Landtag nun grünes Licht für die umfangreiche Novelle des Landeshochschulgesetzes. „Wir erweitern die Entscheidungsspielräume der Hochschulen und stärken die akademische Selbstverwaltung“, fasst Joshua Frey die Vorteile der Neuerungen zusammen. Anlass für die Neuregelung war, dass das alte Landeshochschulgesetz mittlerweile von der Realität überholt worden war und dringend an die aktuellen Anforderungen angeglichen werden musste. „Wir haben mit der Novelle wichtige Veränderungen angepackt und ermöglichen jetzt zeitgemäße Karrierewege und moderne Formen für Studium und Weiterbildungen“, hebt der Lörracher Landtagsabgeordnete die weiteren Verbesserungen durch grün-rot hervor.

Besonders freut sich Joshua Frey, dass die Novelle auch der Duale Hochschule in Lörrach zu Gute kommt. „Nach Rückmeldungen in der Anhörungsphase haben wir den ursprünglichen Gesetzesentwurf nochmals weiter entwickelt, damit sowohl die Duale Hochschule im Ganzen, als auch die einzelnen Standorte davon profitieren. In Lörrach können so beispielsweise neue duale Studiengänge im Gesundheitsbereich auf den Weg gebracht werden“, so der Abgeordnete der Fraktion GRÜNE im Landtag. Mit dieser Stärkung bekennt sich die Landesregierung ausdrücklich zu den Dualen Hochschulen in Baden-Württemberg. „Die vor Kurzem fünf Jahre alt gewordene Duale Hochschule Baden-Württemberg ist etwas ganz besonders. Nur hier im Land haben wir einen Hochschultypus, der speziell auf das duale Studium ausgerichtet ist – und dabei zugleich klar Hochschule ist. Dank dieser einzigartigen Konstellation ist die Duale Hochschule auch bei uns ein Aushängeschild der baden-württembergischen Hochschulbildung und der

regionalen Wirtschaft“, hebt Josha Frey die besondere Stellung der DHBW und ihre Bedeutung für den Standort Lörrach hervor.

Von den ersten Überlegungen bis zum neuen Gesetz dauerte es fast zwei Jahre, in denen es immer wieder intensive Diskussionen mit Hochschulen, Beschäftigten und Studierenden gab. Diese intensive Bürgerbeteiligung beim Landeshochschulgesetz sei zwar aufwendig, aber für ein gutes Ergebnis auch wichtig und richtig. „Nur durch eine gelungene Beteiligung konnten wir auch ein passgenaues und unbürokratisches Gesetz bekommen“, ist Josha Frey vom Erfolg des grün-roten Politikstils des Gehörtwerdens überzeugt. „Wichtige Entscheidungen, wie beispielsweise die Wahl des Rektors /der Rektorin durch den Hochschulrat sind, nach Beteiligung aller Hochschulangehörigen, vor Ort in Lörrach geblieben“, wie Prof. Dr. Bernd Martin, der ehemalige Rektor der Dualen Hochschule Lörrach und Kreistagskandidat der Grünen in Lörrach, ergänzte.

„Die Kompetenzen zwischen lokalem Hochschulrat und akademischem Senat sowie zwischen zentralem Präsidium und Land wurden neu abgegrenzt. Zusammen mit anderen Strukturverbesserungen kann damit das Erfolgsrezept der Kooperation von Hochschule und Wirtschaft auch in Lörrach und für die Region weiterentwickelt werden“ betont Josha Frey die Nachhaltigkeit der Verbesserungen gerade auch für den Standort Lörrach.

Als weiteren Punkt hob der Abgeordnete der GRÜNEN die verbesserte Chancengleichheit für Männer und Frauen hervor: „Dadurch, dass die Gleichstellungsbeauftragte Stimmrecht in den Berufungskommissionen erhält und obendrein in Zukunft 40% der Sitze im zentralen Aufsichtsrat der DHBW in Stuttgart von Frauen besetzt werden müssen, bekommt die Chancengleichheit dank grün-rot auch an den Dualen Hochschulen einen kräftigen Schub nach vorne“, so Josha Frey.